

200 JAHRE JOHANN STRAUSS



JOHANN
Orchesterverein Conventus21
ZVR: 711290521

Samstag, 21. Juni 2025
Beginn 19:30 Uhr

Festsaal - VZ Liesing
Liesinger Platz 3, 1230 Wien

Sommerkonzert mit Geschwingten Melodien

Manfred Permoser - Moderation
Herbert Krenn - Dirigent



Conventus21



Das Orchester



wurde 2004 in Wien gegründet und ist ein traditionelles Amateurorchester. Unsere Mitspieler verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren und an regelmäßigen Konzerten. Im Repertoire aus Klassik, Romantik und wienerischer Unterhaltungsmusik sind auch unbekannte und außergewöhnliche Werke. Große, konzertante Opernaufführungen und Konzerte mit bedeutenden Solisten sind herausfordernde, aber intensive Erlebnisse für die engagierten Amateure. Der künstlerische Leiter Herbert Krenn steht für die „Wiener Tradition“ des Musikmachens, die er auch im 21. Jahrhundert weitergeben möchte.

Das Programm

Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“

Phönixschwingen - Walzer, Op. 125

Im Krapfenwaldl - Polka, Op. 336

Freut euch des Lebens Op. 340

Spanischer Marsch, Op. 433

Rosen aus dem Süden – Walzer, Op. 388

~~~~~ Pause ~~~~~

Indigo-Marsch, Op. 349

Figaro-Polka, Op. 320

Kuss-Walzer, Op. 400

Kaiserwalzer, Op. 437

Banditen- Galopp, Op. 378

Freikugeln – Polka schnell, Op. 326

# Einführung

---

## Beschwingte Melodien

Der „Walzerkönig“ Johann Strauss ist nicht nur in der Musikwelt allgemein bedeutsam, sondern vor allem in Österreich. Das kommt von den speziellen Bedingungen seiner Karriere. Denn im 19. Jahrhundert wurde Wien zu einer Stadt, die nach herrschender Meinung eine Hauptstadt der Musik war, eine Stadt, auf die viele Einwohner stolz waren - nicht nur wegen der reichen Möglichkeiten des Musizierens und Hörens, sondern vielleicht noch mehr wegen der großen Tradition der klassischen Musik, auf der das Musikleben beruhte.

Das heurige 200. Jubiläum seines Geburtstags beweist mit all den Veranstaltungen und Ausstellungen diese ungebrochene Popularität. Persönlich verdankt Johann Strauss seiner Familie viel, nicht nur das ererbte musikalische Talent. Es herrschte eine Atmosphäre voller Musik, es gab Proben und Gespräche zu diesem Thema.

1844 erhielt er die Lizenz, mit einem Orchester von 12 bis 15 Personen in Restaurants und Gasthäusern zu spielen, und nachdem er im September dieses Jahres ein Ensemble von insgesamt 24 Musikern zusammengestellt hatte, wurde nach einer Intervention seiner Mutter das elegante und noble Casino Dommayer zum Ort seines musikalischen Debüts. Er hatte mehrere Ensembles gleichzeitig und eilte von einem Ort zum anderen, die Geige in der Hand, leitete zumindest für einige Stücke die Orchester, um das Motto der Ankündigungen zu erfüllen: Heute spielt Strauss.

Tagsüber schrieb er neue Stücke und probte sie ein. Um diese Belastung abzuschwächen, übernahmen nach und nach seine beiden Brüder Joseph und Eduard ebenfalls die Leitung der Kapellen, sodass man von einer wahren „Strauss-Firma“ sprechen kann. Deshalb gehörte er im Lauf der Jahre zur kulturell zukunftsweisenden Gesellschaft Wiens.

Zu seinen Freunden zählte dabei auch Johannes Brahms, der die ersten Zeilen der „Blauen Donau“ auf einen Fächer seiner Frau geschrieben und kommentiert haben soll: „Es tut mir leid, dass es nicht von mir ist“. Strauss hatte es sich dem entsprechend auch angewöhnt, die Sommerzeit außerhalb Wiens zu verbringen, vor allem in Bad Ischl, wo neben der „feinen Gesellschaft“ auch der Kaiser diese Jahreszeit verbrachte – und in den 1890er Jahren kaufte er sogar die Villa eines Grafen Erdödy als Sommerresidenz.

Die Szene der unterhaltenden Tanzmusik war in Wien zwar wesentlich reichhaltiger, aber die Brüder Strauss mit ihren Musikern standen an deren oberster Stelle. Es gab einen enormen Bedarf an diesem Genre.

Das heutige Programm enthält mehrere dieser Kompositionen, daneben Märsche, einen Galopp und Polkas, die sein Schaffen von den 1850ern bis gegen Ende seines Lebens repräsentieren. Dabei bleiben wir vom concentus<sup>21</sup> unserem üblichen Repertoire treu, indem zu bekannten Stücken auch Seltenes erklingt. Einzelne Programmpunkte stammen aus den ab 1870 entstehenden Operetten.

Näheres dazu wird Ihnen dann unser Moderator, Manfred Permoser erzählen, dem ich damit ausdrücklich für seinen Beitrag zum heutigen Abend danke.

## Der Moderator

---

### **Manfred Permoser**

Geboren in Krems an der Donau, Niederösterreich. Studium Konzertfach Fagott, Musikpädagogik und historische Musikwissenschaft (Interuniversitäres Doktoratsstudium) an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, sowie Geschichte und Sozialkunde an der Universität Wien. Lehrtätigkeit als ao. Univ. Prof am Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Veröffentlichungen u.a. zur Rezeption der Zweiten Wiener Schule, zum Themenkreis Musik und Politik, sowie kulturwissenschaftliche Studien zur österreichischen Musikgeschichte im soziokulturellen Kontext.



# Die Musikerinnen und Musiker

---

## 1. Violine

Svitlana Polishchuk  
(KM)  
Sandra Gleixner  
Andrii Heker  
Maria Hodasz  
Gudrun Matt  
Milan Nikolic  
Zoia Shyrokova  
Yurie Stern  
Darina Wauro  
Amie Willingale

## 2. Violine

Lisa Eglseer  
Katharina Gebauer  
Bernhard Gröhs  
Magda Jalikop  
Thomas Leibnitz  
Ceri Middleton  
Ella Staufer

## Viola

Olesya Baykulova  
Johann Getele  
Livia Hirzberger  
Sophia Horak  
Milkana Schlosser  
Helga Schrödl

## Violoncello

Gerhard Gareis  
Jonathan Guzman  
Anita Mayer-  
Hirzberger  
Grazyna Milan  
Karlheinz Schrödl  
Cornelia Szabó-Knotik  
Gerda Tanacs

## Kontrabass

Michael de Werd  
Nemad Marinkovic  
Emma Schilling

## Flöte

Melanie Fuchs  
Margit Scheuchel  
Helga Schützelhofer  
Angelo Sinapi

## Klarinette

Anja Graf  
Paul Rechberger  
Joana Schär

## Fagott

Stephanie Leandro

## Horn

Felix Kohlert  
Taisuke Motoda  
Eva Schöpfleuthner  
Laila Schubert

## Trompete

Rainer Pallas  
Eva Rüdissler-  
Bruckböck

## Posaune

Jakob Jachim  
Peter Magyar  
Stefanie Zeisl

## Pauke &

## Schlagwerk

Thomas Alexander  
Schmidt  
Markus Veegh

## Harfe

Julia Reth

# Merchandise an der Kassa

---

Erwerben Sie Mitschnitte unserer letzten Konzerte:

- Konzert im Ehrbar Saal 2024 (CD): € 5,-
- Konzert in der Krypta mit Magda Jalikop (CD): €5,-
- Frühlingskonzert in de Canisiuskirche (CD): €10,-

Bestellung unter: [info@concentus21.at](mailto:info@concentus21.at)



Aus dem Bühnenbild von unserem Nabucco Konzert haben wir



formschöne und praktische Umhängetaschen nähen lassen. Sie können eine der robusten Taschen zum Preis von € 25,- bestellen (auch über [info@concentus21.at](mailto:info@concentus21.at)).

## **Programmorschau 2025/26**

### **29. November 2025**

Chopin, 1. Klavierkonzert in e-Moll, Solistin: Wakana Katsumoto

J.W. Kalliwoda, 5. Symphonie, h-Moll, Op. 106

### **21. März 2026**

Beethoven, Ouvertüre zur Oper „Fidelio“

Krommer, Flötenkonzert Op. 86, Solist: Angelo Sinapi

Schubert Symphonie Nr. 7 in E-Dur, D729

